



## HEA liefert Grundlagen für eine gute und sichere Elektroinstallation

(Mynewsdesk) HEA-Merkblätter zur Elektroinstallation in Wohngebäuden

Die HEA-Merkblätter zur Elektroinstallation in Wohngebäuden gibt es bereits seit über 25 Jahren. Sie werden häufig nachgefragt und bieten kurz und klar wichtige fachliche Informationen für Fachhandwerker und Bauherren. Jetzt gibt es die Merkblätter auch kostenlos zum Download unter [www.hea.de](http://www.hea.de). Die Merkblätter M1 bis M3 beschreiben allgemeine Planungsgrundlagen und Empfehlungen für eine gute Elektroinstallation, Bestandteile der technischen Gebäudeausrüstung wie beispielsweise den Fundamenterder sowie die fachgerechte Ausführung von Hausanschluss, Hausanschlussraum und Schutzpotentialausgleich.

**Merkblatt 1: Allgemeine Planungsgrundlagen - Empfehlungen** Die Gebrauchstauglichkeit und Zukunftsfähigkeit einer elektrischen Anlage wird durch ihren Ausstattungswert nach der von der HEA initiierten RAL-RG 678 definiert. Die verschiedenen Ausstattungsstufen für die raumbezogene Anzahl von Steckdosen, Beleuchtungs- und Kommunikationsanschlüssen geben Bauherren sowie Sanierern Entscheidungsfreiheit und Sicherheit bei der Auswahl ihrer individuellen Elektroinstallation. Das Merkblatt informiert detailliert über die quantitative und qualitative Ausstattung einer elektrischen Anlage.

**Merkblatt 2: Hausanschluss, Hausanschlussraum, Schutzpotentialausgleich**

Der elektrische Hausanschluss ist die Schnittstelle zwischen der Elektroinstallation des Gebäudes und dem Stromversorgungsnetz. Er besteht aus Einführungskabel und Hausanschlusskasten. Die Antragstellung für die Errichtung des Hausanschlusses erfolgt in der Regel über einen eingetragenen Elektroinstallateur, am besten zeitgleich mit dem Bauantrag, beim Verteilungsnetzbetreiber (VNB). Für die Installation des elektrischen Hausanschlusses sowie anderer Anschlusseinrichtungen, z. B. Fernmeldeanschluss, Gas- und Wasseranschluss usw. ist ein an der Außenwand des Gebäudes gelegener Hausanschlussraum, eine geeignete Anschlusswand oder -nische im Untergeschoss vorzusehen. Das Merkblatt beschreibt die wichtigsten Anforderungen an den elektrischen Hausanschluss.

**Merkblatt 3: Fundamenterder**

Ein Erder erhöht die Sicherheit der elektrischen Anlage im hohen Maße. Die Anschlussfahne des Fundamenterders ist im Hausanschlussraum mit der Potentialausgleichsschiene zu verbinden. Der Potentialausgleich dient der elektrischen Sicherheit im Haus. Über die Potentialausgleichsschiene werden die verschiedenen metallischen Leitungssysteme, z. B. Wasser- und Gasleitungen sowie der Schutzleiter, verbunden. Wird eine Blitzschutzanlage errichtet, so kann der Fundamenterder auch als Blitzschutzterder genutzt werden. Das Merkblatt beschreibt Ausführung und Installation des Fundamenterders.

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im HEA-Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:  
<http://shortpr.com/z6bwk0>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:  
<http://www.themenportal.de/wohnen-bauen/hea-liefert-grundlagen-fuer-eine-gute-und-sichere-elektroinstallation-41679>

### Pressekontakt

-

Michael Conradi  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin

[conradi@hea.de](mailto:conradi@hea.de)

### Firmenkontakt

-

Michael Conradi  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin

[shortpr.com/z6bwk0](http://shortpr.com/z6bwk0)  
[conradi@hea.de](mailto:conradi@hea.de)

Die HEA Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V. hat ihren Sitz in Berlin und ist der Marktpartnerverbund der Energiewirtschaft. Mitglieder sind Energieversorger, Unternehmen der Geräteindustrie, die Spitzenverbände der Energie- und Wasserwirtschaft BDEW, der Elektro- und Elektronikindustrie ZVEI,

der Elektro- und Sanitärfachhandwerke ZVEH und ZVSHK sowie des Fachgroßhandels VEG und DGH. Effiziente Energieanwendung ist das Leitthema der HEA-Verbandsarbeit.